



So arbeiten wir

- Interdisziplinäre Fallkonferenzen bei komplexen Befunden
- Einheitliche Diagnostikpfade und OP-Standards
- Klare Nachsorgepläne mit definierten Kontrollzeitpunkten
- Direkte Erreichbarkeit für Rückfragen

Vertrauen Sie Ihre Probleme Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt an, das Gespräch mit Ihnen ist ein erster wichtiger Schritt, um Ihnen wirksame Hilfe geben zu können.

Team

Prof. Dr. med. Jörn Lohmeyer

Chefarzt, Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Priv.-Doz. Dr. med. Maike Keck

Leitende Oberärztin, Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Dr. med. Kirsten Graubner

Chefarztin, Frauenklinik



Dr. med. Robert Duschka

Leitender Arzt, Brustdiagnostik
Radiologische Allianz am DKH



Prof. Dr. med. Axel Niendorf

Leiter Pathologie Hamburg-West



AGAPLESION
DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

ANFAHRT

- **Ab Hauptbahnhof:** U2 bis „Christuskirche“
- **Mit dem Bus:** Linien 4 / 181 bis „Schlankreye/DKH“
- **Mit dem Auto:** Tiefgaragenzufahrt Hohe Weide



AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG
Hohe Weide 17, 20259 Hamburg
Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische
Chirurgie
Chefarzt: Prof. Dr. med. Jörn A. Lohmeyer

Terminvereinbarung:

T (040) 7 90 20 - 29 00 (gesetzlich Versicherte)
T (040) 7 90 20 - 22 00 (Privatversicherte/Selbstzahler)

F (040) 7 90 20 - 22 09
plastische-chirurgie.dkh@agaplesion.de www.d-k-h.de

INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM
FÜR BRUSTIMPLANTAT-ASSOZIIERTE
ERKRANKUNGEN (IZB)

www.d-k-h.de



Interdisziplinäres Zentrum für Brust-implantat-assozierte Erkrankungen (IZB)

Im IZB bündeln wir die Expertise aus Plastischer, Rekonstruktiver und Ästhetischer Chirurgie, Gynäkologie, Radiologie und Pathologie. Wir betreuen Patientinnen individuell, verständlich und evidenzbasiert. Unser Fokus liegt auf Brustimplantat-assozierten Erkrankungen (BIAE), insbesondere BIA-ALCL, BIA-SCC, Kapselfibrose oder Kapselkontraktur sowie BII (Breast Implant Illness).

Wir sind seit über 18 Jahren ein zertifiziertes, überregional tätiges Brustzentrum. Die Klinik für Plastische Chirurgie ist zudem offizieller Kooperationspartner zahlreicher Brustzentren in und um Hamburg und Referenzzentrum der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Brustchirurgie in Norddeutschland.

Unsere Schwerpunkte

1. Kapselfibrose und Kapselkontraktur – Was ist das?

Die um das Implantat gebildete Bindegewebskapsel kann sich verhärten und verdicken. Nimmt die Fibrose zu, kann die Kapsel schrumpfen. Mögliche Folgen sind Härte, Spannungsgefühl, unebene Kontur, Formveränderung oder Schmerzen. Ursachen sind vielfältig, darunter Infektionen, chronische Reizung, Implantatmaterial oder vorangegangene Bestrahlung im Rahmen einer Brustkrebsbehandlung. Behandlungsbedarf besteht in der Regel erst bei Beschwerden oder störenden Formveränderungen.

Typische Symptome

- Verhärtung der Brust
- Veränderung von Form oder Größe
- Sichtbare Unebenheiten oder Asymmetrien
- Veränderung der Implantatposition
- Spannung, Druckschmerz oder Ziehen

Diagnostik

- Gespräch zu Beschwerden, zeitlichem Verlauf und Implantatdetails
- Klinische Untersuchung, 3D-Bildgebung und Analyse
- Ultraschall, bei Bedarf MRT, inklusive Abklärung auf Implantatruptur
- Biopsie bei auffälligen Herdbefunden



Therapie

- Die wirksamste Option ist die operative Entfernung der Kapsel mit Austausch oder Entfernung des Implantats. Ziel ist ein formstables, beschwerdearmes und ästhetisches Ergebnis.
- Bestrahlte Brust: Häufig ist ein Wechsel auf Eigengewebe aufbau sinnvoll, zum Beispiel DIEP-Lappenplastik oder PAP.

2. BIA-ALCL (brustimplantat-assoziertes T-Zell-Lymphom)

Was ist BIA-ALCL?

Eine seltene, aber ernst zu nehmende maligne Erkrankung des Immunsystems, die sich gegen das Implantat oder die Implantatoberfläche richtet. Bei bestimmten, inzwischen vom Markt genommenen Implantaten, zum Beispiel Allergan BioCell, ist das Risiko auf bis zu 1 zu 300 erhöht.

Warnzeichen

Meist einseitige, nach mehreren Jahren auftretende ausgeprägte Brustschwellung durch Flüssigkeitsansammlung um das Implantat.

Diagnostik

- Sorgfältige Anamnese und klinische Untersuchung
- Bildgebung mit Ultraschall, bei Bedarf MRT
- Feinaspiration von Seromflüssigkeit zur zytologischen und immunhistochemischen Abklärung, inklusive CD30 und ALK
- Gewebeproben aus Verdachtsherden oder Lymphknoten, wenn erforderlich

Therapie

- Operation mit Entfernung des Implantats und vollständiger Kapselentfernung als En bloc Kapsulektomie als zentrales Verfahren
- In fortgeschrittenen Einzelfällen ergänzend Strahlentherapie oder systemische Therapie, individuell abgestimmt
- Strukturierte Nachsorge zur Rezidivfrüherkennung. Nach vollständiger Kapselentfernung sind Rezidive selten.
- Individuelle Beratung: Wir besprechen mit Ihnen die geeignete Operationstechnik und die Nachsorge für Ihre Situation.

3. BIA-SCC (brustimplantat-assoziertes Plattenepithelkarzinom)

Ein sehr seltener, potenziell aggressiver epithelialer Tumor, der von der Implantatkapsel ausgeht. Weltweit sind bislang nur wenige Fälle dokumentiert. Im Mittelpunkt der Behandlung steht die komplette Entfernung der Implantatkapsel und des Tumorherds. Weitere Schritte planen wir interdisziplinär nach individueller Befundlage.

4. Breast Implant Illness (BII) und implantatbedingte systemische Beschwerden

BII beschreibt unspezifische Symptome, die nach Implantation auftreten können. Häufig berichtet werden Müdigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen, Konzentrations- und Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Hautveränderungen, Gedächtnisprobleme und allgemeines Krankheitsgefühl. BII ist kein einheitlich definierter Diagnoserahmen. Ausprägung und Kombination der Symptome variieren.

Diagnostik

Im Vordergrund steht der Ausschluss anderer Ursachen. Dazu gehören Anamnese, klinische Untersuchung, Brustultraschall, bei Bedarf Labor.

Diskutierte Ursachen:

- Immunologische Fehlregulation und chronische Entzündung
- Lokale Entzündung an der Kapsel mit systemischer Wirkung über Botenstoffe
- Autoimmun- oder autoinflammatorische Prozesse
- Einfluss von Stress, Schlaf, Körperhaltung und Lebensstil
- Begleiterkrankungen als mögliche Mitursachen, etwa Schilddrüsenstörungen oder Fibromyalgie

Unser Vorgehen

Wir beraten individuell und berücksichtigen körperliche, psychische und sozialmedizinische Aspekte. Ziel ist eine transparente, gemeinsame Entscheidungsfindung. In vielen Fällen bessern sich Beschwerden deutlich nach Entfernung von Implantat und Kapsel. Je nach Befund kombinieren wir dies mit Straffung oder einem Wiederaufbau mit Eigenfett.